

# *Konzeption*



**Tagespflege  
Sebastian Lenz  
Schwetzingerstraße 35  
69124 Heidelberg**



Mein Name ist Sebastian Lenz, ich bin 32 Jahre alt. Derzeit lebe ich mit meiner Verlobten und den beiden Kindern, Emilian (5 Jahre alt) und Levy (3 Jahre alt), in Heidelberg-Kirchheim. In den letzten Jahren habe ich in einem Kindergarten sowie in einer Kinderkrippe als pädagogische Zusatzkraft gearbeitet und konnte hier bereits sehr viel Erfahrung sammeln.

Seit mittlerweile 15 Jahren bin ich Trainer im Jugendfußball und habe auch hier schon mit allen Altersklassen zu tun gehabt. Sowie in unserer Familie als auch im Bekanntenkreis bin ich regelmäßig beim Babysitten und sammle auch hier weitere Erfahrungen, denn jedes Kind ist auf seiner Weise einzigartig.

Mit diesem Konzept möchte ich Ihnen gerne erläutern, wie ich mit den Kindern umgehe, was mir wichtig ist und wie ich meine Tage mit den Kindern gestalten möchte.

So können Sie am besten entscheiden, ob Ihr Kind in unsere Gruppe passt.

Außerdem werde ich erläutern was ein Tagesvater eigentlich ist und möchte gerne vorab all die praktischen Angelegenheiten klären, sodass Sie mit bestem Gewissen Ihr Kind in die richtige Betreuung gehen lassen können.





Die Kindertagespflegestelle „ **Die Glücksbärchis**“, mit maximal 5 Kindern, wird im Januar 2019 starten. Die Betreuung der Kinder wird in angemieteten Räumen stattfinden. Die Räume befinden sich in der Schwetzingerstr. 35 in 69124 Heidelberg-Kirchheim. Zu den Räumlichkeiten gehört ein großer Innenhof, der mit einer weiteren Tagespflegeperson geteilt wird. Hier können sich die Kinder frei entfalten.

In den Räumlichkeiten bieten ein großes Spielzimmer sowie ein weiteres Zimmer ausreichend Platz zum Spielen, aber auch zum Malen, Basteln oder für eine Bilderbuchbetrachtung.

Im Schlafzimmer haben die Kinder einen Ort der Ruhe und der Entspannung, der zum täglichen Mittagsschlaf genutzt wird.

Die Küche ist soweit kindgerecht eingeräumt, dass die Kinder bei kleineren Vorbereitungen mithelfen können.

### **Öffnungszeiten:**

### **Die Betreuung der Glücksbärchis wird wie folgt angeboten:**

**Montag bis Freitag      7:30-15:30 Uhr      oder nach Vereinbarung**  
In einzelnen Fällen ist auch eine frühere oder spätere Betreuungszeit möglich.





### Tagesablauf:

- Die Bringzeit ist von **7:30 – 8:30 Uhr**. Bitte bringen sie ihr Kind **bis spätestens 8:30 Uhr**, da wir **pünktlich** mit dem Frühstück beginnen möchten.
- Von **8:30-9:00 Uhr** gestalten wir ein gemeinsames Frühstück, was auch mal außerhalb auf einem Spielplatz etc. stattfinden wird.
- Um **9:00 Uhr** werden die Kinder gewickelt.
- Ab 9:15 Uhr beginnt die Zeit für:
  - Freispiel im Gruppenraum oder auf dem Außengelände
  - Ausflüge, z.B. auf dem Spielplatz
  - Pädagogische Angebote, die von mir geplant und durchgeführt werden. Diese sollen die Kinder in den verschiedenen Entwicklungsbereichen fördern.

<b><u>Bildungs- und Entwicklungsbereich:</u></b>	<b><u>Beispielangebote:</u></b>
Grob/Feinmotorik	Bauen, Stapeln ,Bewegungsspiele, Hüpfen, Kriechen
Sprachentwicklung	Bilderbuchbetrachtung, Singen, Fingerspiele
Musisch-kreativer Entwicklungsbereich	Malen, kreative Gestaltung mit verschiedenen Materialien
kognitiver Entwicklungsbereich	Spiele für die Sinnenswahrnehmung
Sozial/emotionaler Entwicklungsbereich	Gemeinschaftsspiele, Rollenspiele

**Selbstverständlich sind in einem Angebot meistens mehrere Bildungs- und Entwicklungsbereiche enthalten, die gleichzeitig gefördert werden.**

- Vor dem Mittagessen machen wir unseren täglichen **Sing-Spielkreis**
- Um **11:15 Uhr** wird gemeinsam zu Mittag gegessen.

- Nach dem Mittagessen gehen wir gemeinsam ins Badezimmer, dort waschen die Kinder ihre Hände, putzen die Zähne und werden von mir dabei begleitet und unterstützt.
- Gemeinsam gehen wir alle in den Schlafrum, dort ziehen sich die Kinder um und bekommen alle eine frische Windel. Auch hier werden die Kinder von mir begleitet und unterstützt.
- Gegen **12:00** Uhr machen die Kinder einen Mittagschlaf.
- Zwischen **14:00 und 15.30** Uhr haben die Kinder noch einmal die Gelegenheit zum Freispiel.
- Abholzeit: Bitte holen Sie Ihre Kinder von **14:15-15:30 Uhr** oder nach Vereinbarung.



## Ziele meiner pädagogischen Arbeit:

Bei der Arbeit mit Kindern ist mir besonders wichtig:

- jedes Kind in seiner Einzigartigkeit zu unterstützen.
- die Kinder in ihrer eigenen individuellen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern.
- mit den Kindern spielerisch die Welt zu erkunden, erforschen und zu entdecken.
- den Kindern Sicherheit und Orientierung bieten, durch täglich wiederkehrende Rituale und einen strukturierten Tagesablauf.
  
- **Die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und darauf einzugehen, wie z.B:**
  - Die Wertschätzung gegenüber jedem einzelnen Kind.
  - Dass die Kinder Gefühle wie Freude, Zufriedenheit, Trauer und Ärger ausdrücken dürfen und verstanden werden.
  - Dass die Kinder einen Wechsel von Ruhe/Entspannung und Aktivität erleben können
  - Dass die Kinder sich gemocht und dazugehörig fühlen
  - Dass die Kinder sich eigenständig beteiligen können (Partizipation)
  - Den Kindern eine abwechslungs- und anregungsreiche Lernumgebung zu schaffen, um Grunderfahrungen mit Ereignissen, Dingen und Materialien zu ermöglichen.

Damit das täglich gemeinschaftliche zusammen sein möglich ist, gibt es auch bei den Glücksbärchis Regeln.

## Wie zum Beispiel:

- Ein freundlicher Umgang miteinander
- Jegliche körperliche Handlungen, wie z.B. Schlagen, Treten, Beißen, Kneifen etc. gehören nicht zu unseren Umgangsformen.
- Bei den Glücksbärchis sagen wir „Bitte“ und „Danke“
- Wir räumen stets gemeinsam unsere Spielsachen auf, dabei begleite und unterstütze ich.

Wichtig ist mir außerdem, viel mit den Kindern nach draußen zu gehen. Es macht den Kindern nicht nur Spaß, es weckt auch Lebensgeister, schult alle Sinne.

Die Kinder brauchen Bewegung und haben draußen alle Möglichkeiten dafür. Außerdem stärkt es das Immunsystem und hilft bei Stressabbau, sodass in der Gruppe weniger Streitigkeiten auftreten.

Dazu kommt auch, dass wir draußen Sachen lernen können, die zwar auch in Büchern stehen, aber so besser aufgefasst werden können.

### **Wie zum Beispiel:**

- Einkaufen gehen (verschiedenes Obst und Gemüse kennenlernen)
- Tiere besuchen und kennenlernen/beobachten
- Wie ich mich im Straßenverkehr verhalten muss
- Wie verhalten wir uns auf einem öffentlichen Spielplatz (auch fremde Kinder dürfen hier spielen)

Wenn wir in der Wohnung sind, möchte ich den Kindern viele Freiräume in Bezug auf die Auswahl der Spielsachen lassen.

Dabei möchte ich aber auch gewisse Projekte anbieten, die die einzelnen Entwicklungsbereiche fördern, wie auch schon in meinem Tagesablauf beschrieben.

<b><u>Bildungs- und Entwicklungsbereich:</u></b>	<b><u>Beispielangebote:</u></b>
Grob/Feinmotorik	Bauen, Stapeln ,Bewegungsspiele, Hüpfen, Kriechen
Sprachentwicklung	Bilderbuchbetrachtung, Singen, Fingerspiele
Musisch-kreativer Entwicklungsbereich	Malen, kreative Gestaltung mit verschiedenen Materialien
kognitiver Entwicklungsbereich	Spiele für die Sinnenswahrnehmung
Sozial/emotionaler Entwicklungsbereich	Gemeinschaftsspiele, Rollenspiele





### Die Eingewöhnung/der Abschied

Bei der Eingewöhnung orientiere ich mich an dem „**Berliner Modell**“, was ich Ihnen erläutern werde.

Die Bezugsperson des Kindes bleibt am Anfang dabei. Nach und nach werde ich dem Kind:

- Spielangebote machen
- ihm beim An- und Ausziehen helfen
- das Essen anbieten

und mir somit immer mehr das Vertrauen der Kinder erarbeiten. In dieser Zeit habe ich die Möglichkeit, das Kind etwas kennen zu lernen und parallel dazu wird das Kind immer vertrauter mit mir und der Gruppe.

Außerdem hat die Bezugsperson die Möglichkeit, mich etwas kennenzulernen und kann sehen, wie ich mit den Kindern umgehe.

Nach ca. 3 Tagen wird es eine erste Trennung geben. Je nach Kind sind das 5 Minuten oder auch 1 Stunde.

Wobei die Bezugsperson in der Nähe bleibt, damit das Kind lernt, dass die Bezugsperson da sein wird, falls das Kind nach ihr verlangt und sich nicht beruhigen lässt.

**Je nach Kind liegt die Eingewöhnungszeit bei 3 bis 6 Wochen. In seltenen Fällen auch mal länger.**

Beim Abschied oder auch Ausgewöhnen werde ich mit den Kindern bewusst darüber sprechen, dass sie bald nicht mehr zu uns kommen werden, dass sie womöglich bald in den Kindergarten gehen oder weg ziehen.

Verlässt ein Kind die Glücksbärchis, wird ein gemeinsamer Abschiedskreis gestaltet. Dort haben alle Kinder nochmals die Möglichkeit, auf Wiedersehen zu sagen. Vorab wird mit den Kindern ein Abschiedsgeschenk gestaltet, welches die Kinder beim Abschiedskreis überreichen dürfen.



## Was ist ein Tagesvater und was sind seine Aufgaben?

Ein Tagesvater soll familienähnlich die Betreuung der Kinder übernehmen, als Unterstützung der Eltern. Der Tagesvater ist für das Kind da, als eine weiter enge Bezugsperson. Natürlich sollte sich der Tagesvater auch mit den Eltern verstehen, da es sehr wichtig ist, dass die Eltern dem Tagesvater vertrauen und ihm gerne die Betreuung für ihr Kind überlassen. So etwas spürt ein Kind. Das macht es dem Kind einfacher, bei seinem ersten Schritt, eigene Erfahrungen zu sammeln.

Natürlich gehört zu den Aufgaben eines Tagesvaters, vieles mit den Eltern abzusprechen und mit ihnen zusammen für das Kind bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, das Kind zu fördern, damit es sich gut entwickeln kann. Dafür gibt es viele verschiedene Möglichkeiten - vom Kind abhängig - wie Malen, Lesen, Musizieren, Tanzen, Basteln, Toben, und vieles mehr. Zum Beispiel aber auch beim Übergang von der Windel zum Töpfchen.

Einmal im Jahr lade ich die Eltern zu einem Entwicklungsgespräch ein. Bei Bedarf ist dies auch sehr gerne öfters möglich. Dabei werden die Fortschritte und Bedürfnisse der Kinder näher besprochen. Dieser Austausch ist mir sehr wichtig, da er dem Kind zugutekommt.

Der enge Kontakt mit dem Jugendamt ist auch sehr wichtig, da das Jugendamt allen Familien und Tagesvätern in Heidelberg unterstützend zur Seite steht. Nicht nur bei Problemen, sondern auch für Anregungen, mit Informationen zu den neuen Gesetzesänderungen, Hilfestellung bei Neugründungen, Fortbildungen und ähnliches.

Mindestens einmal im Jahr werde ich an Fortbildungen teilnehmen, um auf dem neuesten Stand zu bleiben und um mich weiter zu entwickeln. Außerdem werde ich an regelmäßigen Treffen vom Heidelberger Tagesmütter/-väter -Verein teilnehmen. Hier können sich Heidelberger Tageseltern austauschen, gegenseitig Anregungen geben, sich gegenseitig beraten und auch aushelfen.

Des Weiteren bemühe ich mich, eine feste Aushilfe zu finden, die mindestens einmal pro Woche kommt und dadurch den Kindern vertraut ist. Sie kann dann im Urlaub oder auch im Krankheitsfall einspringen.

